



**An den Grossen Rat**

**23.1342.02**

Bildungs- und Kulturkommission  
Basel, 8. Januar 2024

Kommissionsbeschluss vom Basel, 8. Januar 2024

## **Bericht der Bildungs- und Kulturkommission**

zum

**Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein  
LiteraturBasel für die Jahre 2024 bis 2027**

## Inhalt

<b>1. Begehren</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Ausgangslage</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Auftrag und Vorgehen</b> .....	<b>3</b>
<b>4. Kommissionsberatung</b> .....	<b>3</b>
4.1. Allgemeine Erwägungen .....	3
4.2. Erhöhungsantrag .....	4
<b>5. Antrag</b> .....	<b>4</b>

Beilage:

- Entwurf Grossratsbeschluss

## 1. Begehren

Mit dem Ratschlag Nr. 23.1342.01 beantragt der Regierungsrat, dem Verein LiteraturBasel für die Jahre 2024 bis 2027 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag 1'920'000 Franken (480'000 Franken p. a.).

Bei den Beiträgen an den Verein LiteraturBasel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 16. Dezember 2020 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300). Die Finanzhilfe ist im Budget 2024 eingestellt.

## 2. Ausgangslage

Der Verein LiteraturBasel hat zum Ziel, Literatur einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck betreibt er das Literaturhaus Basel, führt das Internationale Literaturfestival BuchBasel durch und verleiht in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Buchhandels- und Verlags-Verband den Schweizer Buchpreis.

Das Literaturhaus bietet pro Jahr über 100 Veranstaltungen an. Den Schwerpunkt des Programms bilden Lesungen mit literarisch relevanten Autorinnen und Autoren aus der Region, der übrigen Schweiz und dem Ausland. Dazu kommen Diskussionen zu aktuellen Themen und Sachbüchern, Schreib- und Lesezirkel, Kindernachmittage und literarische Spaziergänge. Seit 2019 arbeitet das Literaturhaus an einer Öffnung hin zu mehr Diversität. Ins Literaturhaus integriert ist das Literaturcafé «Kafka am Strand», das von der Trägerschaft verpachtet wird.

Das Internationale Literaturfestival BuchBasel generiert mit verschiedenen Spielorten in der Stadt und der Region während dreier Tage im November Aufmerksamkeit für Literatur und Lesen. Mit Fokus auf den Event-Charakter spricht das Festival ein breites Publikum an, das über Literaturinteressierte im engeren Sinne hinausgeht. Der Schweizer Buchpreis zeichnet jährlich das beste belletristische oder essayistische Werk aus. Das Preisgeld beträgt insgesamt 42'000 Franken und wird aus Drittmitteln finanziert.

Die detaillierten Ausführungen sind dem Ausgabenbericht zu entnehmen.

## 3. Auftrag und Vorgehen

Der Grosse Rat hat den Ratschlag Nr. 23.1342.01 betreffend «Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein LiteraturBasel für die Jahre 2024 bis 2027» der Bildungs- und Kulturkommission (BKK) am 6. Dezember 2023 zur Beratung überwiesen. Die BKK hat den Ratschlag an zwei Sitzungen beraten. An der Beratung haben seitens Präsidialdepartement (PD) die Leiterin der Abteilung Kultur sowie die Leiterin Kulturinstitutionen teilgenommen. Die BKK hat im Rahmen der Beratung die Präsidentin des Trägervereins und die Geschäftsführerin des Vereins LiteraturBasel angehört.

## 4. Kommissionsberatung

### 4.1. Allgemeine Erwägungen

Die BKK anerkennt das Engagement und die erfolgreiche Arbeit des Vereins LiteraturBasel. Insbesondere die Kooperationen mit Schulen, der Universität, Buchhandlungen und anderen Kulturinstitutionen, machen das Literaturhaus Basel zu einem kleinem, aber wichtigen Baustein in der Kulturlandschaft Basels. Auch das Festival BuchBasel sorgte im November 2023 mit einem vielfältigen Programm und hochkarätigen Gästen für Ausrufezeichen und ausverkaufte Säle. Die

angestossene Transformation hin zu einem digitalen Festivalzentrum, um die Kommunikation und die Verbreitung des Festivals zu optimieren und um neue kuratorische Formate zu entwickeln, wird von der BKK ebenfalls gutgeheissen. Die Kommission zeigt sich nach der äusserst erfolgreichen BuchBasel 2023 optimistisch, dass auch das Literaturhaus Basel schon bald wieder vorpandemische Besucherzahlen erreichen wird.

Aus diesen Überlegungen heraus trägt die BKK den Antrag des Regierungsrats, den Staatsbeitrag an den Verein LiteraturBasel von 430'000 auf 480'000 Franken p.a. im Vergleich zur vorangehenden Staatsbeitragsperiode anzuheben, grossmehrheitlich mit. Die Kommission folgt dabei grundsätzlich der Argumentation des Regierungsrats.

## **4.2. Erhöhungsantrag**

Die Vertreterinnen des Vereins LiteraturBasel erläuterten im Rahmen der Anhörung, dass 30'000 der zusätzlich bewilligten 50'000 Franken direkt den freischaffenden Autorinnen und Autoren zufließen, damit deren Honorare gemäss den Empfehlungen des Verbands der Autorinnen und Autoren Schweiz (A\*dS) angepasst werden können. Die verbleibenden 20'000 Franken seien nicht ausreichend, um die in den Bereichen Miete, Technik, Energie, Papier (Werbung), Hotellerie und Gastronomie massiv gestiegenen Kosten aufzufangen. Löhne, die eigentlich angepasst und die gestiegene Teuerung, die ausgeglichen werden müsste, könnten so vom Verein in ihrem Budget nicht berücksichtigt werden. Die Konsequenz sei eine Kürzung des Programms um 20 Prozent. Um diese Kürzung zu vermeiden, sei es nötig, den Staatsbeitrag um mindestens 50'000 Franken zusätzlich zu erhöhen.

Im Zuge der Kommissionsberatung wurde deshalb aus den Reihen der BKK ein Antrag auf zusätzliche Erhöhung des Staatsbeitrags an den Verein Literatur Basel im Umfang von 50'000 Franken p.a. gestellt. Die Mittel sollen nicht nur dazu genutzt werden, die Situation des festangestellten Personals zu verbessern (Teuerungsausgleich, reale Lohnerhöhung, Weiterbildungen). Vielmehr soll durch die Mittel auch sichergestellt werden, dass die im Mehrjahresvergleich erheblich gestiegenen Infrastrukturkosten für das Festival und das Literaturhaus finanziert werden können.

Die Kommissionsmehrheit zeigte sich nicht bereit, den Staatsbeitrag um weitere 50'000 Franken p.a. zu erhöhen. Zwar heisst sie die Entwicklung des Vereins gut, dennoch steht die Vermutung im Raum, dass der Verein sich durch zu viele angestossene Projekte in der vergangenen Staatsbeitragsperiode finanziell etwas übernommen hat. Die Kommissionsmehrheit sieht zudem noch Potenzial bei der Gewinnung von Eigen- und Drittmitteln. Insbesondere die BuchBasel weise durch ihr öffentlichkeitswirksames Format noch Potenzial hinsichtlich der Drittmittelakquise auf. Ferner seien die Mitgliederbeiträge verhältnismässig tief, sodass diese zur Stärkung der Kapitalbasis moderat angehoben werden könnten. Weiter müsse das Volkshaus als Hauptaustragungsort für die BuchBasel überdacht werden, da die Preise wohl tendenziell über dem Marktdurchschnitt liegen. Während die BuchBasel für ihr vielfältiges Programm gelobt wurde, wurde das Programm des Literaturhaus Basel von der Kommissionsmehrheit grundsätzlich als weniger divers erachtet, was einer Erhöhung des Staatsbeitrags zudem entgegensteht.

**Die BKK lehnt den Erhöhungsantrag mit 6 zu 4 Stimmen bei drei Enthaltungen ab.**

## **5. Antrag**

Die Bildungs- und Kulturkommission beantragt dem Grossen Rat mit 10 Stimmen bei zwei Enthaltungen, den nachfolgenden Grossratsbeschluss anzunehmen.

Die Bildungs- und Kulturkommission hat diesen Bericht am 8. Januar 2024 einstimmig mit 13 Stimmen verabschiedet und ihre Präsidentin zur Kommissionssprecherin bestimmt.

Im Namen der Bildungs- und Kulturkommission

Franziska Roth  
Kommissionspräsidentin

Beilage:

- Entwurf Grossratsbeschluss

## **Grossratsbeschluss**

betreffend

### **Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein LiteraturBasel für die Jahre 2024 bis 2027**

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 23.1342.01 vom 25. Oktober 2023 sowie in den Bericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. 23.1342.02 vom 8. Januar 2024, beschliesst:

Für den Verein Literatur Basel werden Ausgaben in Höhe von Fr. 1'920'000 (Fr. 480'000 p. a.) für die Jahre 2024 bis 2027 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.